



Reader zu

# Bohm und Böhmer

von Lars Vik

- Was ist eigentlich Arbeit?
- Was ist ein Arbeiter?
- Gleiche Arbeit – gleicher Lohn?
- Was damals war
- Was sind Gewerkschaften?
- Die Parteien
- Wer arbeitet hat auch Rechte
- Keine Arbeit, keine Rechte?

Theaterwerkstatt Hannover  
Lister Meile 4  
30161 Hannover  
Fon 0511 344104  
Fax 0511 314658  
theaterwerkstatthannover@t-online.de  
www.theaterwerkstatt-hannover.de

Text und Bearbeitung:  
Regine Sengebusch/Heike Wittneben  
Fotos: Klaus Fleige

## Was ist eigentlich Arbeit?

Der Mensch muss einiges tun, um zu überleben. Er muss essen, damit er nicht verhungert. Er muss Kleidung nähen und eine Wohnung bauen, damit er nicht friert. Er pflanzt Gemüse und Salat, Kartoffeln und Getreide an und baut ein Haus.

Das alles kann er nicht ganz allein.

Darum fragt er andere, ob sie ihm helfen. Andere teilen die Nahrung mit ihm und helfen ihm bei seinem Hausbau.

Dafür gibt er etwas von dem ab, was er besitzt und hilft bei anderen Häusern mit. So funktioniert eine Gemeinschaft. Alle sorgen füreinander und nicht nur für sich allein. Jeder einzelne hat es dadurch leichter.

Der Mensch hat es gern bequem und deswegen viele Dinge erfunden, die das Leben noch leichter machen. Dazu gehören Dosenöffner, Waschmaschinen, Fernseher, das Telefon und - das **Geld**.

Seitdem es Geld gibt, braucht niemand mehr Ware einzutauschen oder seine Arbeitszeit zur Verfügung zu stellen, sondern er kann mit Geld bezahlen.

Seitdem es Geld gibt, kann er auch für seine Arbeit bezahlt werden. Er kann seine Arbeitskraft verkaufen.

Doch wie viel ist Arbeit **wert**? Ist der Mensch, der viel arbeitet auch viel wert, weil er viel verdient?



Was ist mit denen, die nicht arbeiten können, weil sie noch zu klein sind oder zu krank oder schon zu alt?

Was ist mit denen, die keine Arbeit bekommen? Sind sie weniger wert ?

Lohnt es sich nur dann etwas zu tun, wenn man auch Geld dafür bekommt?

Wie kommt es, dass einige Menschen viel Geld besitzen, ohne viel zu arbeiten?

## Was ist ein Arbeiter?

Ein Arbeiter ist einer, der seine Arbeitskraft verkauft. Einer, der in einer Firma, einem Betrieb, angestellt ist. **Arbeiter** sind also auch **Angestellte**.

Arbeiter und Angestellte bekommen Geld für ihre Arbeit, ihren **Lohn**.

Sie leihen ihre **Arbeitskraft** aus und werden dafür belohnt, also bezahlt.

Die, die Arbeit vergeben und bezahlen, sind die **Arbeitgeber**.

Die, die die Arbeit annehmen und bezahlt werden, sind die **Arbeitnehmer**.

Es gibt unterschiedliche Arten von Arbeit. Für manche Arbeit bekommt man viel Geld, für andere weniger.

Welche Berufe sind gut bezahlt und welche nicht so gut?

- Krankenschwester
- Bäcker
- Lehrer
- Hausmeister
- Professor
- Kellner
- Zahnarzt
- Verkäufer
- Mechaniker
- Pilot
- Politiker
- Busfahrer



Für viele Berufe muss man eine spezielle Ausbildung machen. Wenn man sich für einen Beruf „qualifiziert“ hat, bekommt man einen höheren Lohn. Für manche Berufe braucht man keine extra Ausbildung, keine Qualifikation. Diese Berufe können „ungelernte“ Arbeiter machen, die werden dann schlechter bezahlt.

### **Gleiche Arbeit – gleicher Lohn?**

Manchmal kriegt man für die gleiche Arbeit unterschiedlichen Lohn. Manche Arbeitgeber zahlen schlechter, um zum Beispiel mehr Leute einstellen zu können. Manche zahlen schlechter, um selber mehr zu verdienen. Frauen werden in vielen Berufen schlechter bezahlt.

Vieles was jahrzehntelang von Arbeitern gemacht wurde, erledigen heute Maschinen oder Computer. Die Betriebe kommen daher mit weniger Arbeitern aus. Viele Menschen sind arbeitslos geworden.

Es ist noch nicht lange her, da war ein Arbeiter oder ein Angestellter ein ganzes Leben lang in einem Betrieb beschäftigt. Heute gibt es viel häufiger Wechsel. Arbeitsplätze werden geschaffen, wenn sie gebraucht werden und abgeschafft, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Viele Arbeitsplätze werden dahin verlegt, wo sie am billigsten sind. Im Ausland bekommt ein Arbeiter oft weniger Geld, deswegen ziehen ganze Firmen ins Ausland um. Auch das macht viele Menschen in Deutschland arbeitslos.

### **Was damals war**

Früher hatten die Arbeiter kaum Rechte. Sie wurden schlecht behandelt und schlecht bezahlt. Ein Arbeiter konnte jeder Zeit entlassen werden, musste sehr viele Stunden am Tag arbeiten und hatte keine Ferien. Viele Arbeitsplätze waren schlecht ausgerüstet, manche sogar gefährlich, zum Beispiel im Bergbau oder in Chemiefabriken.

Arbeiter konnten sich keine großen Wohnungen leisten und hatten kein Geld für Ärzte. Ihre Kinder gingen selten zur Schule und konnten meistens wieder nur Arbeiter werden.

Diese Zustände waren so hart, dass die Arbeiter dagegen zu kämpfen begannen. Die Arbeiter kämpften gegen ihre Unterdrückung und Ausbeutung. Sie kämpften um das Recht in den Betrieben mitzubestimmen, um Kündigungsschutz, um kürzere Arbeitszeiten und für höhere Löhne. Sie kämpften dafür Lohn auch dann zu bekommen, wenn sie krank wurden, und die Frauen kämpften darum, nach einer Schwangerschaft wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu dürfen. All das gab es vorher nicht. Es gab keine **soziale Sicherheit**.

**Der Arbeiterkampf** gegen die reichen und mächtigen Unternehmer war lang und schwer. Die Arbeiter haben sich zusammengetan um zu protestieren. Sie haben die Arbeit niedergelegt, um die mächtigen Unternehmer in die Knie zu zwingen. Oft wurden sie von der Polizei verhaftet und/oder entlassen.

### Was sind Gewerkschaften?

Die Arbeiter schlossen sich zu Organisationen zusammen, die die Rechte der Arbeitnehmer vertreten sollten. Diese Organisationen wurden **Gewerkschaften** genannt. Gewerkschaften gibt es immer noch - sie verhandeln mit den Arbeitgebern, schließen dann Verträge und versuchen die Situation der Arbeiter zu verbessern. Die Gewerkschaften lassen sich speziellen Berufsgruppen zuordnen.

Sie heißen zum Beispiel

**GdL**, für die Lokführer / **IG-Metall**, für die Metallarbeiter / **Verdi**, für die Angestellten / **ÖTV**, für Angestellte des öffentlichen Dienstes, Transport und Verkehr / **DBB**, Deutscher Beamtenbund / **GGB**, Christlicher Gewerkschaftsbund / **GEW**, Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft / **IG-Medien** vertritt Verlagsangestellte und Journalisten / **DdP**, vertritt die Polizisten / **DPG**, vertritt die Postangestellten / **IG-Chemie, Papier, Keramik** und viele mehr...

### Die Parteien

Die Arbeiter und die Gewerkschaften wollten mehr Einfluss auf die Planungen und die Gesetze nehmen und gründeten dafür im Laufe der Zeit verschiedene Parteien. Sie nannten ihre Parteien zum Beispiel Kommunistische Partei, Sozialistische Partei oder auch Arbeiterpartei. Zusammengefasst nennt man diese Parteien **linke Parteien**. Die Parteien, die Unternehmer vertreten, nennt man konservative oder auch **rechte Parteien**.

Die linken Parteien nennt man auch **die Roten** und rechte Parteien **die Schwarzen**. Ungefähr so, wie bei Fußballmannschaften.

Linke Parteien setzten sich dafür ein, dass nicht nur die Unternehmer Geld und Macht besaßen sondern auch die Arbeiter und Angestellten. Ein Slogan der linken Parteien war: Alle Macht dem Volke!



Im Arbeiterkampf trugen die revoltierenden Arbeiter **rote Fahnen** mit sich. Ihre roten Fahnen und ihre Lieder sind bis heute ein Symbol für den Arbeiterkampf geblieben.

Der Arbeiterkampf war gleichzeitig ein **Klassenkampf**. Die oberen Klassen, die bisher allein regiert hatten und dabei sehr reich und mächtig geworden waren, wurden von den unteren Klassen, die bisher kaum Rechte, kein Geld und kaum Bildung besaßen, bekämpft.

Dabei haben die unteren Klassen schließlich die Regierung an sich reißen können und viele Gesetze zu ihren Gunsten geändert.

Seitdem gibt es **linke und rechte Parteien** und **rote und schwarze Politiker**. Es gibt **links orientierte** und **rechts orientierte Zeitungen**. (Fallen Dir welche ein?) Links und Rechts kämpfen bei den Wahlen immer wieder darum, wer das Land regieren darf.

Verständlich also, dass es traditionell Berufsgruppen gibt, die eher links wählen. Die Arbeiter nämlich. Links (oder rot) wird oft von Fabrikarbeitern gewählt. Auch Bergleute wählen oft eine rote Partei. Unternehmer und Arbeitgeber wählen traditionell eher rechte Parteien.

Natürlich kann jeder wählen was er will. Heute gibt es eine Menge unterschiedlicher Parteien. Grüne, gelbe, graue und bunte Parteien. Sie nennen ihre Politik mitte-links, oder halb-rechts, liberal, sozial, global, ökologisch ... usw.

Sie alle entwickeln Konzepte, wie unser Zusammenleben funktionieren soll. Es liegt an Dir heraus zu finden, welche Partei die besten Ideen hat.

### **Wer arbeitet hat auch Rechte**

Wer arbeitet darf auch streiken, d.h. aus Protest die Arbeit niederlegen. Er darf, wenn er sich ungerecht behandelt fühlt, vor das Arbeitsgericht gehen.

Wer arbeitet und Lohn dafür erhält hat einige Möglichkeiten: Er kann etwas von seinem Lohn für seine Rente zurücklegen, er kann Versicherungen abschließen, er kann in eine Arbeitslosenversicherung einzahlen oder in eine Arbeitsunfähigkeit-Versicherung. Er kann langfristige Pläne schmieden und leichter Geld von der Bank leihen.

## **Keine Arbeit, keine Rechte?**

Viele Menschen, die einmal gearbeitet haben, sind arbeitslos geworden. Viele, die ihre Ausbildung beendet haben, finden danach keine Arbeit und werden arbeitslos. Aber auch Arbeitslose besitzen Rechte. Was fällt Dir dazu ein? Wer tritt für Arbeitslose ein?

Was willst Du von Beruf werden? Glaubst Du, Du findest einen Job?  
Was muss Deiner Meinung nach geschehen, damit es wieder mehr Arbeit gibt?  
Glaubst Du, Du könntest eine Gewerkschaft gebrauchen, wenn Du später selber arbeitest?

Wie könnte eine gute Arbeitswelt aussehen?  
Wer kann etwas dafür tun?

**„Gemeinsam sind wir stark“ oder „Allein gegen alle“?**

